DEZERNAT
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

HD-Konzert

Dienstag, 3. November 2026, 19.30 Uhr, Alte Aula der Universität

Jeyu Lee – Klavier

Franz Liszt (1811 – 1886)	Consolation Nr. 1, 2
Franz Schubert (1797 – 1828) / Franz Liszt	Der Müller und der Bach S. 565a
Franz Liszt	Étude d'exécution transcendante Nr. 2
Franz Liszt	Après une lecture du Dante: Fantasia quasi Sonata S. 161 Nr. 7

– Pause –

Franz Liszt	Klaviersonate h-Moll S. 178

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

Die Spendeneinnahmen gehen ohne Abzug an **„Obdach e.V." Heidelberg.**

Der Künstler über das Programm:

Dieses Konzert widmet sich ausschließlich der Musik Franz Liszts.
Die lyrische Consolation zeigt seine poetische und intime Seite. In der Bearbeitung von Schuberts „Müller und der Bach“ verbindet sich Liszts virtuose Klaviersprache mit der Ausdruckskraft des romantischen Liedes. Die Étude d’exécution transcendante Nr. 2 führt in eine Welt pianistischer Beweglichkeit und technischer Brillanz. Mit „Après une lecture du Dante“ entfaltet Liszt eine dramatische Klangwelt zwischen Hölle, Verzweiflung und Erlösung.
Nach der Pause folgt Liszts monumentale h-Moll-Sonate, eines der bedeutendsten Werke der Klavierliteratur. In einem einzigen großen Satz vereint sie unterschiedliche Charaktere und formale Abschnitte zu einem dramaturgisch geschlossenen Ganzen. Durch thematische Verwandlung, virtuose Extreme und scharfe Kontraste entfaltet sich ein musikalisches Drama zwischen lyrischer Innigkeit, existenzieller Spannung und überwältigender Ausdruckskraft.

What the pianist says about the programme

This recital is devoted exclusively to the music of Franz Liszt.
*The lyrical Consolations reveal his poetic and intimate side. In his arrangement of Schubert’s “Müller und der Bach,” Liszt’s virtuosic piano style blends with the expressiveness of the Romantic art song. The *Étude d’exécution transcendante* No. 2 transports the listener into a world of pianistic agility and technical brilliance. With “Après une lecture du Dante,” Liszt unfolds a dramatic soundscape ranging from hell to despair to redemption.*
After the intermission, Liszt’s monumental Sonata in B minor follows—one of the most significant works in the piano repertoire. In a single, expansive movement, it unites diverse characters and formal sections into a dramaturgically cohesive whole. Through thematic transformation, virtuosic extremes, and sharp contrasts, a musical drama unfolds, ranging from lyrical intimacy to existential tension and overwhelming expressiveness.